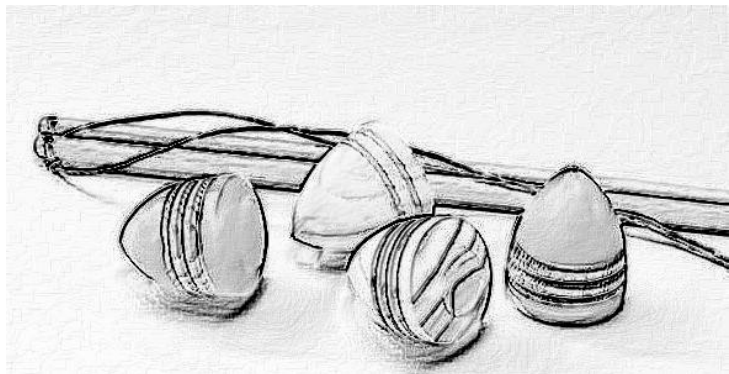


Spielzeug um 1920

„Döppchen“

Döppken kleiner Kreisel (*Dopp*) in den Wendungen **laufen wie en Döppchen/Döppken** ganz schnell laufen und **abgehen wie Döppken** sich schnell bewegen *Wie, ich dacht, der Jupp is krank! Tüllich, aabeiten is nich drin. Abber, solls ma sehn, wenn die Zaretten alle sind, dann kann der auf eima laufen wie en Döppken, bis anne Bude, dat sollze gaanich glauben. Die Kiste geht ab wie Döppken, damit häng ich se alle ab. Der läuft wie en Döppken* (wie geschmiert). Aus dem Raum Euskirchen ist auch das Wort **Dilledöpsche** überliefert. Ebenso wie **Döppchen**, kann dies entweder einen kleinen Kreisel bezeichnen oder sich auf die Schnelligkeit der Bewegungen einer Person beziehen.

Ein **Peitschenkreisel**, lokalsprachlich auch **Doppisch**, **Dildop**, **Döppchen** oder **Dilledopp** genannt, ist ein Kinderspielzeug. Ein Kreisel, meist mit einem Querschnitt in der Form zwischen U und V und mit waagerechten Reifen versehen, wird auf der spitzen Seite stehend angedreht. Das kann zwischen zwei



Handflächen, mit einem nach oben herausragenden Stiel und zwei Fingern oder klassisch mit einer um den Kreisel gewickelten Peitschenschnur geschehen. Die ersten Formen von Peitschenkreiseln wurden bereits 2000 v. Chr. in Ägypten und etwa 1250 v. Chr. in China entdeckt. Eine erstmalige schriftliche Erwähnung finden sie in Unterlagen aus der Zeit Alexanders des Großen um 1344 v. Chr. **In unseren Breiten wurden sie im 18. und 19. Jahrhundert populär.**

Der **Gemeindekreisel** (ein **Peitschenkreisel**) wurde nicht nur Freizeitgestaltung entwickelt oder um sich körperlich zu betätigen, sondern um ein angemessenes Verhalten zu trainieren. Daneben wurde er genutzt, um Wettkämpfe zwischen konkurrierenden Städten zu veranstalten. Der Gemeindekreisel in seiner klassischen Form hat nicht überlebt.



Quelle:

<http://www.mitmachwoerterbuch.lvr.de>
Amt für Rheinische Landeskunde